

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 90. Ratssitzung vom 5. Februar 2020

2193. 2020/13

Postulat von Markus Kunz (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 15.01.2020: Planung einer möglichst vollständigen Fassadenbegrünung für die neue Bobinen- halle auf dem ewz-Areal Herdern

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Markus Kunz (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2110/2020): Wir beantragen Ihnen mit diesem Postulat die möglichst vollständige Begrünung des Zentrallagers. Das ewz-Areal liegt zwischen zwei sehr wichtigen Lebensräumen mit einer hohen Artenvielfalt – dem Limmatraum und dem SBB-Gleisraum. Zwischen den beiden Lebensräumen sind raumplanerisch eigentlich Vernetzungskorridore vorgesehen. Einer würde genau durch das Areal hindurchführen. Auch im Freiraumkonzept ist vorgesehen, dass die beiden Gebiete vernetzt sind. Man kann aber unschwer feststellen, dass zwischen den Gebieten alles zubetoniert ist. Aus Sicht eines Froschs ist das problematisch. Das ewz gibt sich grosse Mühe auf dem Areal doch etwas zu begrünen, aber es ist offensichtlich, dass es sich um einen zubetonierten Werkhof und nicht um eine Wiese und nicht um ein Biotop handelt. Wir versuchen deshalb etwas Schadensbegrenzung vorzunehmen, indem man ein geeignetes Gebäude vollflächig begrünt. Das Zentrallager hat kaum Fenster und ist von der Fassadengestaltung her geeignet. Mit einer möglichst vollflächigen Begrünung werden wir den Tieren zwar kein Paradies beschere, aber doch eine Insel mehr, um sich von Gebiet zu Gebiet fortzubewegen. Letztlich können wir in der Stadt nicht viel mehr als das anbieten. Verschiedene Parteien sprachen auch schon in anderen Zusammenhängen über die Fassadenbegrünung. Wir glauben, dass hier das passende Objekt vorhanden ist, um die Fassadenbegrünung auszuprobieren.*

***Dubravko Sinovcic (SVP)** begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 29. Januar 2020 gestellten Ablehnungsantrag: Wir sind nur wegen den Kosten, der Bauweise und dem Nutzen der Begrünung kritisch. Zum wiederholten Mal haben wir heute ein Projekt mit Kosten vorliegen, das zur Volksabstimmung kommen wird und das die Grünen mit Zusatzausbauten weiter verteuern wollen, die dem Stimmvolk aber vorenthalten werden. Dieses Vorgehen haben wir schon bei diversen anderen Projekten beobachten können. Das Vorgehen ist für uns demokratiepolitisch problematisch. Aus diesem Grund lehnen wir die Weisung ab. Es wäre sinnvoll, wenn Sie ihre Vorstösse in der Diskussion zum Projektierungskredit vorstellen würden und nicht im Nachhinein, wenn das Projekt schon fertig ist.*

2 / 2

Das Postulat wird mit 97 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat